

9./XI. 1917.

51

Die Ernährungsfragen vor dem Landtagsauschuss. Der verstärkte Haushaltsauschuss des preussischen Abgeordnetenhauses beendete am Donnerstag die Besprechung der Ernährungsfragen. Hierbei wurden insbesondere einzelne Fragen der Getreide-, Kartoffel-, Fleisch und Fett-, Zuckerversorgung und der Versorgung mit Gemüse und Obst behandelt. Der Unterstaatssekretär im Kriegsernährungsamt führte aus, daß die Winterdeckung mit Kartoffeln im allgemeinen günstigen Fortgang nehme. Besserung des starken Waggonmangels der letzten Zeit sei zu hoffen, da die Brotgetreidetransporte der Reichsgetreidestelle von Monat zu Monat abnehmen. Eine Erhöhung der Speisekartoffelration im gegenwärtigen Zeitpunkt sei dringend zu wider-raten.

Der Vorsitzende des Landesfleischamts legte dar, zu scharfe Maßnahmen zur Erfassung der Schweine müßten dazu führen, daß im nächsten Frühjahr Schweine für die Fleischversorgung nicht mehr zur Verfügung stehen werden und daß dann die ganze Last der Fleischversorgung auf dem Rinderbestande lasten würde. Dieser sei zwar noch erfreulich hoch, aber es müsse notwendig immer stärker in die Kuhbestände eingegriffen werden. Die jetzige Inanspruchnahme der Rinder müsse daher zu einer allmählichen Verringerung der Milchleistungen führen. Beschränkung dieser Eingriffe auf das unbedingt Notwendige durch Differenzierung wird erwogen.

Der Vorsitzende der Reichsstelle für Obst und Gemüse teilte mit, daß diese Reichsstelle in alle Lieferungsverträge über Kohlräben eingetreten ist, welche von Kommunalverbänden und Großverbrauchern in Schleswig-Holstein und dem früheren Fürstentum Lübeck abgeschlossen sind, wodurch die Verkehrs-schwierigkeiten überwunden werden sollen. Der gesamte Abtransport, für den die Eisenbahnverwaltung täglich 400 Eisenbahnwagen zu stellen hofft, erfolgt unter Mitwirkung der Provinzialstelle für Gemüse und Obst in Kiel. Diese werde dafür sorgen, daß zunächst jeder der beteiligten Kommunalverbände und Großverbraucher für jeden durch Lieferungsvertrag erfaßten Hektar 400 oder 500 Zentner Kohlräben erhalte. Erst wenn die sämtlichen Lieferungsverträge in diesem Umfang erfüllt seien, werde mit der Lieferung des Restes vorgegangen werden.

Damit waren die Ausschussverhandlungen über die Ernährungsfragen beendet. Der Ausschuss tritt jedoch auch am Freitag zusammen, um den Zentrumsantrag über die Förderung der Fischerei zu verhandeln.